

Informations- und Diskussionsveranstaltung: Politische Entwicklungen in der Türkei und deren Auswirkung auf das Zusammenleben türkeistämmiger Menschen

Anlässlich der politischen Entwicklungen in der Türkei und deren Auswirkungen auf das Zusammenleben der türkeistämmigen Migrant*innen führt die Kompetenzplattform „Migration, Interkulturelle Bildung und Organisationsentwicklung“ der TH Köln in Kooperation mit der Lutherkirche (Martin- Luther – Platz 4) eine Informations- und Diskussionsveranstaltung für alle an Menschenrechten Interessierten durch.

Unter der in Deutschland lebenden Bevölkerung mit türkischem Migrationshintergrund (auch zweiter und/oder dritter Generation) lässt sich – neben kritischen Stimmen – gleichzeitig eine breite Unterstützung für das Erdogan – Regime feststellen. So haben bei der Parlamentswahl im November 2015 knapp 60 % der in Deutschland lebenden Türken die AKP gewählt (<http://www.spiegel.de/politik/ausland/tuerken-in-deutschland-waehlen-erdogan-partei-akp-a-1060661.html>).

Die Repressalien der türkischen Regierung richten sich nach Angaben von unabhängigen und internationalen Menschenrechtsorganisationen, wie amnesty international (<http://www.amnesty.de/laenderbericht/tuerkei>) gegen alle Bevölkerungsgruppen, die keine Anhänger*innen des Erdogan-Regimes, sind. Auch die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Forschung sind von den Repressionen massiv bedroht. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit gefährdet der repressive Umgang mit Wissenschaftler*innen und Forscher*innen auch Forschungsprojekte und Kooperationen erheblich. Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit solidarisierte sich mit ihrer Presseerklärung vom 19.07.2016 mit 1.577 Universitätsdekan*innen, deren Entlassung am selben Tag angeordnet wurde (Presseerklärung Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit <http://www.dgsainfo.de/aktuelles-aus-der-dgsa/>).

Es wird daher den Fragen nachgegangen, welche Umstände dazu führen, dass das Erdogan-Regime unter der Bevölkerung mit türkischem Migrationshintergrund eine starke Unterstützung in Deutschland hat. Und wie positionieren sich Gegner*innen des Erdogan – Regimes in Deutschland? Inwiefern bringen sie ihre politische Position zum Ausdruck?

Geplant sind kurze, einleitende und informative Vorträge mit einer anschließenden Diskussion. Als Referent*innen sind eingeladen:

Dipl. Psychologin Dr. Lale Akgün, ehem. Bundestagsabgeordnete, Schriftstellerin

Ahmet Senyurt, WDR – Journalist, Experte für Türkei- und Nahostpolitik

Moderation: Charlotte Schwalb, WDR – Moderatorin und Journalistin

Zeit: 28.11.2016 um 20.00 Uhr; Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 4, 50677 Köln